60 Jahre Gymnasium Am Turmhof –

das GAT im Wandel der Zeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schick,

sehr geehrter Standortältester Oberstleutnant Schnabel,

sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

der Bürgermeister, selber ehemals Schüler und heute Vater eines Schülers am GAT, hat es bereits erwähnt: wir sind in der **glücklichen Situation 2024/25 unser 60jähriges Bestehen feiern zu dürfen.**

„Denkwürdiger Tag für die größte Kreisgemeinde“ oder **„Ein historischer Tag für Mechernich“**, so titelten die regionalen Zeitungen im Frühjahr 1964 zur Eröffnung des „Mechernicher Progymnasiums“. Als Mechernich 1975 dann nicht mehr nur Kreisgemeinde war, sondern auch offiziell die Stadtrechte erhielt, verließ am GAT bereits der vierte Abiturjahrgang mit 31 Schülerinnen und Schülern die Schule.

Räumlich begonnen hat 1964 alles in der Volksschule „Im Sande“, 1965 kam der Pavillon („Baracken“) in der Turmhofstraße dazu, 1969 dann der entscheidende Schritt mit der Einweihung des neuen, heutigen Schulgebäudes. Wie Sie bereits gesehen haben verfügen wir über ein **großzügiges Gelände und ein großes Schulgebäude, dessen Herzstück**

Aula und Foyer bilden. Das Foyer im Originalzustand und die sechs Jahre jüngere Aula, seit diesem Schuljahr in neuem Gewand! Herzlichen Dank an den Schulträger, für diese großen Investitionen und das Eingehen auf unsere schulischen Wünsche bei Bestuhlung, Material und Farben. Wer übrigens den orange-gemusterten Originalteppich mit dem Charme der siebziger Jahre vermisst (Hinweis Stellwand), der kann über unser Sekretariat noch Andenken für den guten Zweck erhalten.

Namentlich wurde aus dem „Progymnasium“ 1969 das „Neusprachliche Gymnasium der Gemeinde (1975 Stadt) Mechernich“ und schließlich 1985 das „Gymnasium Am Turmhof“. Den früheren Turmhof können Sie übrigens im Foyer an einer der Stellwände sehen…

Aber was macht nun unser Gymnasium aus?

Die **weltoffene Atmosphäre des GAT** spiegelt sich wider in zahlreichen Austauschprogrammen wieder. **Die Städtepartnerschaft zwischen Mechernich und Nyons z.B. ist aufs Engste mit dem Schüleraustausch unserer Schule verbunden, seit seiner Begründung durch Studiendirektor Wolfgang Müller. Jetzt gerade jetzt sind wir in Busstärke in Nyons.** Und der Wein zum Schuljubiläum (natürlich auch bei Frau Langer im Sekretariat erhältlich und heute im Ausschank) kommt ebenso aus Nyons. Gerade in diesen unruhigen Zeiten will ich auch unsere Partner in China und

Russland, übrigens im tiefsten Sibirien, erwähnen. Wir halten den Kontakt aufrecht, wenn auch momentan nur digital. So haben wir z.B. mit unserer sibirischen Partnerschule im Februar gemeinsam an einem Planspiel zur „Nachhaltigkeit“ teilgenommen.

Apropos Nachhaltigkeit: Als **Nationalparkschule und MINT-EC-Schule (MINT-EC ist quasi die Champions-League der Schulen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt)** kooperieren wir natürlich mit Universitäten und Forschungsinstituten, ohne allerdings dabei den **Heimatbezug** aus den Augen zu verlieren. Heißt konkret wir haben eine Tierforscher-AG in **Kooperation mit dem Kölner Zoo und der Reptilien-Auffangstation in Aachen, ein Waldprojekt mit Familie von Nesselrode, Wildwiesen-Projekte mit allen Grundschulen,** und im Naturgarten haben inzwischen fünf Bienenvölker ihr zuhause. **Die dortige AG stellt im Sommer Honig her im Herbst wird Apfelsaft gepresst – auch dank der Unterstützung durch Familie Weidenfeld –** und wenn die Witterung mitspielt wird vor den Sommerferien Schulheu getrocknet. **Das wäre vor 60 Jahren an einem Gymnasium nicht denkbar gewesen. Heute verknüpfen wir so Theorie und Praxis.**

Im Unterricht steht für uns im Mittelpunkt die Förderung selbständigen Lernens und individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Die herausragenden Leistungen unserer Abiturientinnen und Abiturienten bestärken uns

jedes Jahr aufs Neue. Seit 10 Jahren steht all das auch im Kontext von **Digitalisierung und Digitalität.** 2015 haben wir uns von den Overheadprojektoren getrennt und – auch und dank des Fördervereins – alle Räume mit **Dokumentenkameras** ausstatten können. Mit diesem Schuljahr dann der nächste Schritt: in allen Räumen hängen – neben den klassischen Tafeln – **digitale Boards**. 2021 haben wir als, eines von ganz wenigen staatlichen Gymnasien weit und breit, begonnen ab Klasse 8 alle Schülerinnen und **Schüler mit Tablets auszustatten**. **Auch hier gilt mein Dank dem Förderverein und dem Schulträger, der dies inzwischen auch fördert. Und die Zukunft wird dreidimensional! Wir richten gerade einen 3D-Raum ein!**

Zudem pflegen wir einen wertschätzenden und wertevermittelnden Erziehungsstil, der einen respektvollen Umgang miteinander garantiert, der persönlichkeitsstärkend wirkt und zum sozialen, bürgerschaftlichen Engagement und kritischen Diskurs anregt. In Kontext dieser Werteerziehung ist uns auch die Kooperation mit der Bundeswehr – jenseits von Angeboten zur Studien- und Berufsorientierung – wichtig. **Für heute habe ich dazu eine der ältesten Akten aus dem Archiv geholt, die eine erste derartige Veranstaltung bereits für den 14. März 1973 nachweist. Der Vertreter der Bundeswehr wird darin zitiert, dass der Bundeswehr „nur selten die Gelegenheit eingeräumt würde, vor Schulen ihre Auffassungen zu vertreten“.** Teils ist das wohl leider bis heute so. Hier am GAT ausdrücklich nicht. Der damals verantwortliche Kollege hielt vielmehr fest: **„Wir**

beabsichtigen, jene Veranstaltung als feste Institution innerhalb des Gemeinschaftskundeunterrichts bei uns einzuführen.“ Und genau das ist erfolgt, auch wenn das Fach inzwischen Sozialwissenschaften/Wirtschaft heißt. Wir begrüßen regelmäßig Offiziere der Bundeswehr zu sicherheitspolitischen Fragestellungen im Haus, zuletzt am 17. Februar 2025.

In diesem Sinne auch Richtung Bundeswehr: auf eine weiterhin gute Kooperation und an Stadt und Standort herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

Kr, 13. März 2025, Sperrfrist 16. März, Jahresempfang des Bürgermeisters